

Altare Granaten, Brote und anderes Gebäck darbringen. Zwei der Verehrer sind noch erhalten. —

Der Asklepioscultus ist in Athen erst in den letzten Jahrzehnten des fünften Jahrhunderts aus Epidauros eingeführt worden.

Vor dem Asklepios war ein anderer Heilheros in Athen heimisch, Alkon, der zusammen mit der Quellnymphe Alkippe das ursprüngliche Heiligthum bewohnte. Alkon wurde von seinem Priester Sophokles verdrängt, der den Asklepiosdienst in Athen einführte. Sophokles hat im

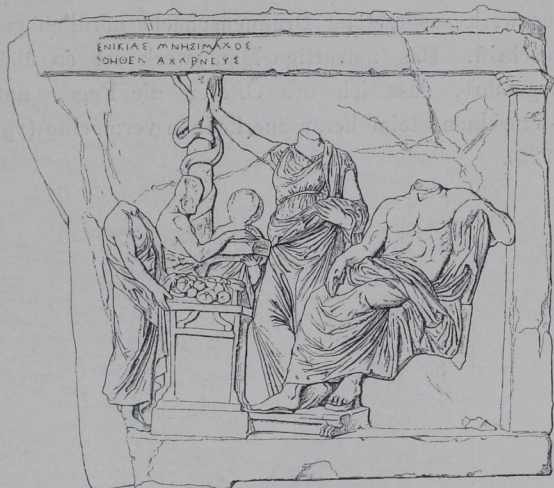


Fig. 122. Asklepiosrelief.

Heiligthume des altathenischen Heros Alkon und an der allverehrten Heilquelle Alkippe dem epidaurischen Gott den ersten Altar gegründet, um auf kümmerlichen Stamm ein kräftigeres Reis zu pflanzen.

Nach Sophokles' Tode errichtete sein Sohn Jophon ihm ein Bildniss, nicht als dem Alkonpriester im Priesterornat, sondern als dem Heros Dexion, dem von Asklepios Begnadeten.

Hygieia hat sich vermuthlich erst in der zweiten Hälfte des vierten vorchristlichen Jahrhunderts in Athen selbst mit dem Asklepiosdienste verbunden. —

Die zweite mittlere westlich anstossende Terrasse erhebt sich 0,75 Meter über den Bezirk des Asklepios.

Auch sie enthält eine Quelle, welche ihre Kernanlage bildet. Um diese Quelle herum waren die Heiligthümer der Aphrodite, der Themis